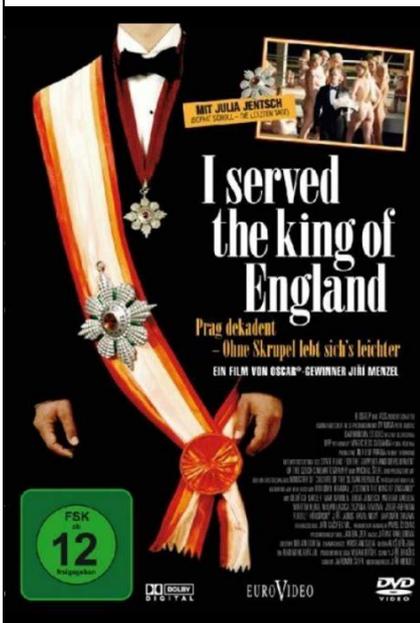


**Kurz-Vorfilm: „A Heap of Trouble“**, GB 2000, Regie: Steve Sullivan, Spieldauer 4'10 Min., Filmsketch, **FSK 6**



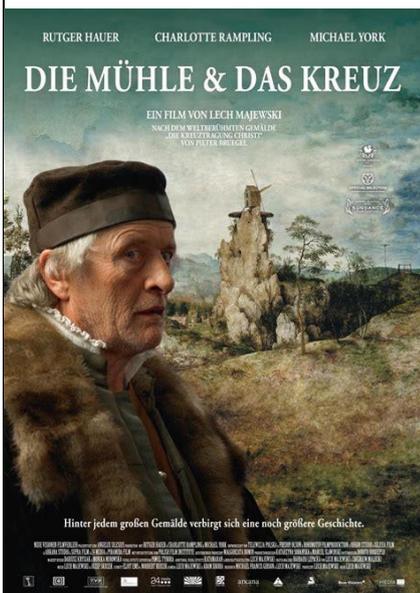
### „Ich habe den englischen König bedient“

Spielfilm Tragikomödie, Tschechien, Slowakei 2006, deutsch synchronisiert, Spieldauer 113 Min., Regie: Jiri Menzel, Hauptdarsteller: Ivan Barnev, Julia Jentsch, Musik: Aleš Březina, **FSK 12**

In einer skurrilen Zeitreise, die von den 1920er- bis in die 1950er-Jahre führt, wird vom Aufstieg und Fall eines tschechischen Kellners erzählt. Die kleinwüchsige Hauptfigur erinnert sich an die Zeit der ersten Tschechischen Republik, der deutschen Besatzung und des Nachkriegs. Politische Umbrüche und heftige Amouren erhalten in seiner Rückblende ein ähnliches Gewicht, wobei es dem Film vorrangig um das Charakterbild eines um Anpassung bemühten, primär am eigenen Fortkommen interessierten Kleinbürgers geht. Dabei nähert er sich seinem Helden eher zärtlich als mit dem Gestus der Abrechnung, bevorzugt weiche Töne und sinnliche Bilder und jongliert lustvoll mit der Filmgeschichte. Der schöne, vielleicht etwas altväterliche Abschluss des meisterlichen Lebenswerks von Jiri Menzel (aus [filmdienst.de](http://filmdienst.de)).

**Fr. 12. April 2024**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr),  
**ZusammenLeben e.V.** (Kuppelsaal), Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg

**Kurz-Vorfilm: „Amour fou“**, Deutschland 2015, Regie: Florian Werzinski, Spieldauer 4'00 Min., Animationsfilm, **FSK 0**



### „Die Mühle und das Kreuz“

Doku-Spielfilm 2011 Polen, Schweden, Englisch mit deutschen Untertiteln, Spieldauer 96 Min., Regie: Lech Majewski, Hauptdarsteller\*innen: Rutger Hauer, Michael York und Charlotte Rampling, Musik: Lech Majewski, Józef Skrzek, **FSK 12**

Im Jahre 1564 terrorisieren spanische Söldner im Namen der Inquisition die Landbevölkerung ihrer niederländischen Kolonie. Reformationsversuche werden grausam bestraft. Im gleichen Jahr erhält Pieter Bruegel der Ältere den Auftrag, die Kreuztragung Christi zu malen. Ergriffen vom Leid der Menschen verlegt er das Sujet in das zeitgenössische Flandern und spielt so auf die unerträglichen Zustände an. 450 Jahre später belebt Regisseur Lech Majewski die Szenerien des Gemäldes filmisch und versetzt den Maler und seinen Auftraggeber in das bildliche Geschehen. Mit aufwändigem Dekor und vollkommener Detailtreue lässt Majewski eine längst vergangene Epoche auferstehen: Ein außergewöhnliches Filmerlebnis (aus [filmmuseum-potsdam.de](http://filmmuseum-potsdam.de)).

**Mi. 24. April 2024**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)  
**Senator-Neumann-Haus**, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (Nähe U-Hoisdüttel)

**Kurz-Vorfilm: „Ameise“**, Deutschland 2017, Regie: Julia Ocker, Spieldauer 3'37 Min., Animationsfilm, **FSK 0**

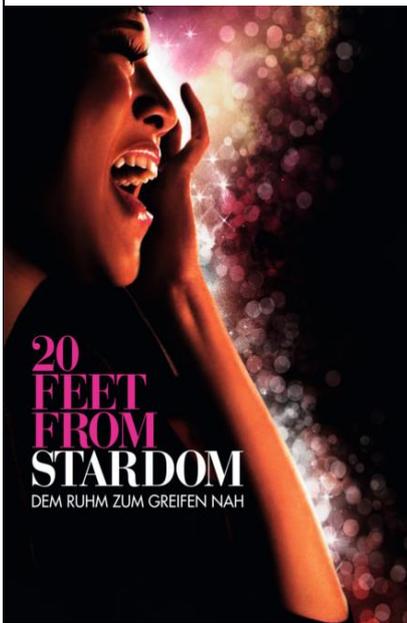


### „Capernaum – Stadt der Hoffnung“

Spielfilm Drama, Libanon 2018, deutsche Fassung, Spieldauer 127 Min., Regie: Nadine Labaki, Hauptdarsteller: Zain Alrafeea, Haila Izam, Musik: Khaled Mouzanar, **FSK 12**  
Der zwölfjährige Zain lebt in einer Großfamilie in Beirut. Als seine geliebte Schwester Sahar verkauft wird, flüchtet er sich immer mehr in kriminelle Handlungen. Auf der Straße lernt er Rahil und ihren kleinen Sohn Yonas kennen und merkt, wie sich eine Familie wirklich anfühlen kann. So beschließt er, seine Familie zu verklagen. Der Film fällt aus vielen Gründen aus der Masse der Armut anklagenden Spielfilme heraus. Zum einen durch seinen fast dokumentarischen Ansatz, dazu gehören der Dreh an Originalschauplätzen und die Wahl von Laiendarstellern. Zum anderen durch den Verzicht auf musikalische Untermalung und den Einsatz einer bewegten Kamera. Wunderbar ist auch die stetige Perspektivhaltung bei dem Antihelden Zain. So befinden wir uns fast immer auf seiner Blickhöhe und sehen die Welt aus seinen Augen. Hinzu kommt, dass die Regisseurin Charakterisierungen in Gut und Böse sowie sämtlichen Kitsch vermeidet (aus [kinokalender.com](http://kinokalender.com)).

**Fr. 10. Mai 2024**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)  
**ZusammenLeben e.V.** (Kuppelsaal), Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg

**Kurz-Vorfilm: „Girl Power“**, Schweden 2004, Regie: Per Carleson, Darstellerin: Asa Siika, Spieldauer 4'00 Min., Filmsketch, **FSK 0**



## „20 Feet from Stardom – dem Ruhm zum Greifen nah“

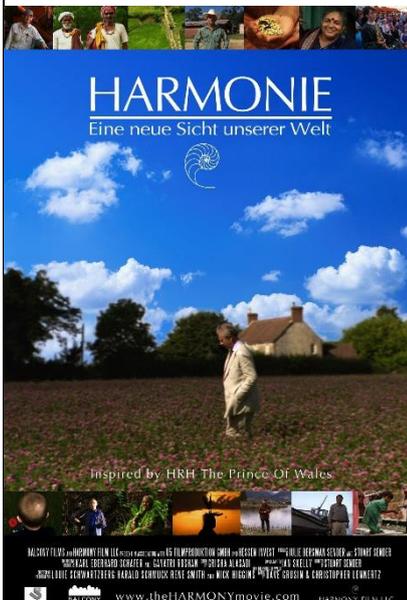
Dokumentation Musikfilm 2013 USA, Deutsch Voice Over, Spieldauer 91 Min., Regie: Morgan Neville, **FSK 0**

Millionen kennen ihre Stimmen, aber niemand ihre Namen. Backgroundsängerinnen wie Lisa Fischer, Merry Clayton, Darlene Love, Tata Vega oder Judith Hill. Hier stehen sie im Rampenlicht und erzählen von ihren Träumen und was es heißt, ein Leben mit Superstars zu verbringen. Bruce Springsteen, Stevie Wonder, Mick Jagger, Sting und zahlreiche weitere Legenden der Musikgeschichte offenbaren in intimen Interviews ihre Sicht auf die Welt des Showbusiness. Sie sitzen in diesem Film auf der Rückbank und räumen die Bühne für die faszinierenden Lebensgeschichten ihrer Background-Sängerinnen. Weitere Highlights des Films sind rares, spektakuläres Archivmaterial und natürlich ein unvergleichlich mitreißender Soundtrack. Der Film ist eine Hommage an die unbekanntesten Stimmen, die Profil und Stil der Popmusik geprägt haben. Zugleich reflektiert er die Konflikte und Opfer, die eine Karriere im Schatten der Stars mit sich bringt. Die begabten Künstler decken ein breites Spektrum an Musikrichtungen und -strömungen, aber auch an verschiedenen Ären der Musikgeschichte ab. Das Leben der weltberühmten Stars rückt in diesem Film in den Hintergrund und macht Platz für die Geschichten und Erzählungen der Backgroundsängerinnen (aus [weltkino.de](http://weltkino.de)).

**Mi. 22. Mai 2024**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

**Senator-Neumann-Haus**, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (Nähe U-Hoibüttel)

**Kurz-Vorfilm: „Sounds of Nature“**, Schweiz 2013, Regie: Simon Weber, mit: Thom Straumann-Lachapelle, Spieldauer 7'45 Min., Musikfilm, **FSK 0**



## „Harmonie - eine neue Sicht unserer Welt“

Dokumentation 2012 USA, Spieldauer 90 Min., Regie: Stuart Sender, zum gleichnamigen Buch unter Mitwirkung von Prinz Charles, **FSK 12**

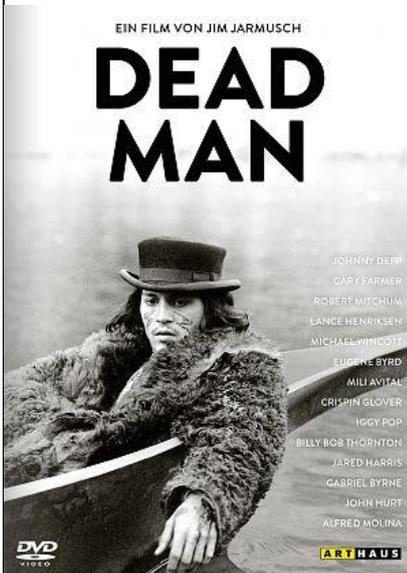
Ein Dokumentarfilm, aktuell wie kaum zuvor. Prinz Charles, heute König Charles III, vertritt die Ansicht, richtiges Handeln setzt richtiges Denken voraus. Als Naturschützer engagiert er sich zusammen mit Umweltschützern, Künstlern aber auch Unternehmern und Politikern für eine Veränderung von Umwelt, dazu gehören Soziales, Städteplanung und Architektur. In diesem Dokumentarfilm werden Ursachen und Auswirkungen der globalen Probleme aufgezeigt. Charles beschreibt mögliche Lösungen, die wir mit eigenen Erfahrungen beurteilen können. Ein Film, der Hoffnung macht.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe der „**Langen Tage der StadtNatur**“  
[www.tagderstadtnaturhamburg.de](http://www.tagderstadtnaturhamburg.de) in Kooperation mit der Stiftung Volksdorf.

**Fr. 14. Juni 2024**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

**Schulkate Volksdorf**, Im Alten Dorfe 60, 22359 Hamburg (neben dem Museumsdorf)

**Kurz-Vorfilm: „Leben, Tod und Fußball“**, Belgien 2000, Regie: Sam Gabarski, mit: Claude Mercutio, Spieldauer 6'00 Min., Kurzspielfilm, **FSK 0**



## „Dead Man“

Spielfilm Western-Drama, USA 1995, Deutsche Version, Spieldauer 121 Min., Regie: Jim Jarmusch, Hauptdarsteller: Jonny Depp, Musik: Neil Young, **FSK 16**

William Blake macht sich auf in den Westen, um dort eine Stelle als Buchhalter anzutreten. Doch er wird von einer Kugel getroffen. Aufgrund einer Verkettung unglücklicher Umstände sieht sich William trotz seiner schweren Verletzung gezwungen, in die Wälder zu fliehen. Der Indianer Nobody, der ihm dort begegnet, nimmt ihn unter seine Fittiche. Von eiskalten Kopfgeldjägern gehetzt, wird William nun selbst zum Outlaw und gefürchteten Killer.

Jim Jarmuschs eleganter Anti-Western mit Johnny Depp ist mit Stars wie Robert Mitchum und Iggy Pop auch in den Nebenrollen hochkarätig besetzt. Seine dichte Atmosphäre wird hervorragend von Neil Youngs Kompositionen unterstrichen.

**Mi. 26. Juni 2024**, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

**Senator-Neumann-Haus**, Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (Nähe U-Hoibüttel)

Kontakt: [info@filmclubwalddoerfer.de](mailto:info@filmclubwalddoerfer.de) Website: [www.filmclubwalddoerfer.de](http://www.filmclubwalddoerfer.de)

**Newsletter bestellen:** Senden Sie eine SMS mit **filmclubwa** an **0177 178 3080** (Kein Anruf möglich! Nur zur Newsletter-Bestellung!)